

Ausgabe **3** 2010
1. Okt

Vauban*actuel*

Das Stadtteilmagazin



Vauban 10 plus Bilanz S. 4-5
10 Jahre Solarsiedlung S. 20

Inhalt

Quartiersarbeit	3 - 5
Stadtteilverein	6 - 8
Recht im Quartier	9
Aus dem Quartier	10 - 12
Kirche	13
Aus der Kinder- & Jugendarbeit	14-15
Vis-à-Vis	16
Schwarzes Brett	17 - 18
Expresso	19
Zu guter Letzt	20

Impressum

Das Stadtmagazin Vaubanactuel wird von der Gombert, Weis und Völzing Vaubanactuel GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus. Erscheinungsweise: 4 x jährlich.

Satz, Gestaltung: Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis
Redaktion: Susanne Besendahl, Sigrid Gombert, Klaus Lohse, Anne Meinke, Petra Völzing, Kitty Weis.
Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert
Anschrift: Gombert, Weis und Völzing Vaubanactuel, Heinrich-Mann-Str. 5, 79100 FR, Tel.: 349 86, Email: zeitung@vauban.de. Internet: www.vaubanactuel.de
(Gesamtausgabe) Auflage: 2000 Druck: Lavori-Verlag, Freiburg. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen und Öffnungszeiten**Haus 037 / Stadtteilzentrum****Familieninitiative Lindenblüte**

Haus 037, DG, Ost,
Offenes Café: Mi 15-18 Uhr
Stadtteilbibliothek: Mi 15-18 Uhr

JuKS Offene Kinder- und Jugendarbeit

Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
T. 401 9476, juks.vauban@freenet.de

Kurve e.V.

2. Stock, Tel. 456 871-55

Kinderabenteuerehof

1. OG., T. 456 87138

Quartiersarbeit

Mo 14-16, Mi 10-13 Uhr, 1. Stock, West,
Tel.: 456 871-34, Fax -39

Stadtteilverein

1. OG, West, T. 456 871-31, Fax: -39
InfoVauban: www.stadtteilverein-vauban.de

Stadtteilzentrum Haus 037

1. Stock West, Saalvermietung,
T. 456 87136, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen

Mo 16-18 + Fr 10-12 Uhr, 1. OG West,
Tel. 456 871-35, Fax 456 871-39

Weitere Adressen und Termine**Bauernmarkt jeden Mittwoch**

14.30-18.30 Uhr T. 400 41 56

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul

S. und A. Bohnert, Vaubanallee 11
T. 400 25 34

S.U.S.I.

Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

Quartiersladen e.V.

Vaubanallee 18: Mo-Fr 8-19, Sa 8-14 Uhr

S.U.S.I.-Café

Mittagstisch: Mo-Fr ab 13 Uhr

abends: Mo + Mi 18-24 Uhr

WildRose e.V. - Netzwerk für freie Spiritualität

Vaubanallee 49, Tel: 59 56 059

Kontakt@WildRose.de

Medizinische Versorgung/Notfall**Hebammenpraxis ComingHome**

T. 766 29 98

Zahnarztpraxis Pein

Vaubanallee 55

T. 888 85 90



*Demnächst große Auswahl an
Wolle/Seide- und Funktionsunterwäsche*

Mo: 9.30-12.00 Die bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30
Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 07 61/488 19 92

Vauban *actuel*

Anzeigenschluss 25. Nov 10

Informationen unter zeitung@vauban.de
oder Tel. 400 41 56

Quartiersladen

Der Bioladen mitten im Quartier



0761.4019772
info@quartiersladen.de

Mo - Fr : 8 - 19 Uhr
Sa : 8 - 14 Uhr

Vauban *actuel*

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember 10



Bernhard Pein
Ganzheitliche Zahnmedizin



Zahnkompetenz im Vauban

SCHON AN DIE JÄHRLICHE ROUTINEKONTROLLE GEDACHT?
BEI REGELMÄSSIGEN STEPELN IM BONUSHEFT GIBT ES
BEI ZAHNERSATZ MEHR GELD VON DER KRANKENKASSE!

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF WWW.PRAXIS-PEIN.DE!

Dort erhalten Sie sämtliche Praxisinformationen und einen
Einblick in die gesamten Behandlungsmöglichkeiten. Wir sind
für Sie da als Partner rund um Ihre Zahngesundheit!

Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnmedizin nach höchstem
Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:

- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Zahnarzt Bernhard Pein | Vaubanallee 55 | 79100 Freiburg
Tel.: 0761 888590 | Sprechstunden nach Vereinbarung
mail@praxis-pein.de | www.praxis-pein.de

Quartiersfest - Feiern und Neues versuchen!

Liebe Vauban-BewohnerInnen,

bei subtropischen Temperaturen feierten wir das alljährliche Stadteilfest Vauban. Auch wenn ich dieses Jahr gewiss vor der Erkenntnis stand, dass das Leben sehr kurz sein kann und ich nun Wesentliches nicht verpassen sollte, auch das „Feiern“, entschied ich mich trotz kurzer Vorbereitungszeit die Ideen und Aktivitäten im Stadtteil zu bündeln und gemeinsam mit dem Festkomitee die Verantwortung für das Fest zu übernehmen. Trotz Fußball-WM und 36°C Hitze kamen im Laufe des Nachmittags immer mehr Besucher, so dass das Vaubanfest 2010 mit einem feierlichen, sozialen und bunten Programm mit Kindern, Nachbarn, BewohnerInnen, Freunden und Akteuren gefeiert werden konnte.

Wir haben in den letzten Jahren bei der Organisation des Festes die Chance genutzt, in verschiedenen Bereichen manches zu optimieren und auszuprobieren, z.B. die Stromversorgung auf dem Marktplatz oder das neue Equipment. Die Einnahmen voriger Feste wurden für bleibende Anschaffungen und als Rücklagen für zukünftige Feste zurückbehalten.

Neu ist die Überlegung, im kommenden Jahr zu pausieren oder im kleineren Rahmen zu feiern. Wir könnten stattdessen Änderungen in der „Festkultur“ andenken, neue Impulse setzen und weitere Interessierte einsteigen lassen.

Dies könnte so aussehen:

- nur kleines Stadteilfest 2011, z.B. mit Sommerkonzert
- neues Festkomitee, bei dem möglichst viele BewohnerInnen, Initiativen und Gewerbetreibende eingebunden werden.
- verbesserte Zusammenarbeit unter den mittragenden Institutionen
- verteilte Aktivitäten und Aktionen im Stadtteil

An alle, die diesmal auf unterschiedliche Weise mitgeholfen, mit geschwitzt, mitgeschleppt, mit gebacken, mit gebaut oder uns mit Wasser erfrischt haben, geht mein besonderer Dank!



Im Vauban leben und mitwirken!

Die Quartiersarbeit wird voraussichtlich im November/Dezember eine Plattform für ein „Open Space“ oder Workshop anbieten, bei dem verschiedene Themen und Anliegen im Stadtteil (z.B. Angebote für Erwachsene, Begegnung von Jung und Alt, Kommunikation, Soziale Netzwerke-Solidarität, Festkultur im Quartier, Mobilität u.a.) überdacht und diskutiert werden können. Ziel wird es sein, sich mit dem Ergebnissen der letzte Umfrage auseinanderzusetzen und sich gemeinsam mit Akteuren, Ehrenamtlichen und Interessierten bewusst zu machen, welche Verantwortung wir im Gemeinwesen übernehmen können. Der Termin wird auf der Homepage www.quartiersarbeit-vauban.de und den Veranstaltungskalendern bekannt gegeben. Unsere Sprechzeiten im Quartiersbüro: Mo. 14-16 Uhr und Mi. 10-13 Uhr.

Vauban 10 + Lernen von Vauban?

Teilnahme kostenlos		Veranstaltungsreihe zum Leben im Quartier	
Vauban 10+		Info / Anmeldung: T. 45687134 www.quartiersarbeit-vauban.de	
Fr., 22.10. Lernen von Vauban?		Abschlussveranstaltung	
19.00 Uhr:	Begrüßung im Stadteilsaal, Haus 037, 1. OG.		
19.30 Uhr:	„Mehr als 10 Jahre Vauban - eine erste Bilanz?“, Referat von Jörg Lange		
20.00 Uhr:	Podiumsdiskussion mit Vertretern des Stadteils Moderation: Gerhard Löffler		
21.00 Uhr: Ausklang an der „WunderBar“ im Haus 037			

Wir möchten Sie zur Abschlussveranstaltung „Lernen von Vauban?“ am Fr., 22.10.2010 im Stadtteilzentrum Haus 037 herzlich einladen.

„Vauban 10+“ ist eine Zusammenarbeit von BewohnerInnen, Experten und MitarbeiterInnen des Stadtteilzentrums Haus 037, der Kirche im Vauban und der Quartiersarbeit des Stadtteilvereins Vauban e.V..

Unser Anliegen war sowohl die soziale Entwicklung (z.B. Aufbau von Angeboten, offene Einrichtungen, Lebensgemeinschaften) im Stadtteil sowie die Umsetzung von ökologischen Ideen und Visionen (Klimafreundlichkeit - Verkehrsreduktion u.a.) mit dem Freiburger Publikum zu teilen und diskutieren. Am 22.10. um 19.30 Uhr wird Jörg Lange eine soziale und ökologische Zwischenbilanz der letzten 10 Jahre ziehen, danach können wir mit einem Podium aus Engagierten, Experten und Akteuren im Stadtteil, die diesen Prozess mitgestaltet und vorangetrieben haben, die neuen Herausforderungen für die Zukunft diskutieren.

Fragen sind „welche Verantwortung übernehmen Institutionen und BewohnerInnen für Klima, Konsum und ökologischen Alltag?“ und „welchen Einfluss können wir auf das Zusammenleben und die Förderung von sozialen Netzwerken nehmen?“

Ab 21 Uhr laden wir Sie ein an die „Wunderbar“, an der immer die besten Gespräche und Diskussionen stattfinden. Über Euer/Ihr Kommen, Ihre Meinungen und Stimmen im Quartier würden sich alle Mitorganisatoren sehr freuen!

Patricia de Santiago, Quartiersarbeit Vauban

Vauban Kinderkino - Herbstprogramm

Fr., 22.10., 15.30 Uhr, Kinderabenteuerhof (Spielhaus):

Gritta vom Rattenschloss

(empfohlen ab 8 Jahren)



Fr., 12.11., 15.30 Uhr, ESV-Vereinsheim, Kufsteiner Str. 2:

Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian

(empfohlen ab 5 Jahren)



Fr., 10.12., 15.30 Uhr, ESV-Vereinsheim, Kufsteiner Str. 2:

Hexe Lilli - Der Drache und das magische Buch

(empfohlen ab 7 Jahren)



Veranstaltet von der
AG Kino im Vauban/Quartiersarbeit
in Kooperation mit dem
Freiburger Kinderfilmring

Kontakt: Quartiersarbeit Vauban

T. 456 87134 quartiersarbeit@vauban.de



**Liebe Gewerbetreibende im
Vauban und Umgebung!
Der neue Wegweiser
„Vauban im Blick 2011/12“**

Wenn auch Sie Ihre Präsenz im Stadtteil und in der näheren Umgebung erhöhen wollen, sichern Sie sich einen Platz für Ihren Eintrag. Wie gehabt unterteilen wir übersichtlich in verschiedene Branchen. Auch haben wir neue Informationen zu Stadtteilentwicklung, Aktionen und Aktivitäten parat.



Vauban im Blick 2011/2012

Der Wegweiser wird im Vauban und Umgebung kostenlos verteilt. Als Erscheinungstermin ist Ende des Jahres geplant.
Redaktionsschluss ist 10. Nov. 2010.
Bitte geben Sie die Branche, unter der Sie erscheinen wollen, an. Die Branchen lauten:

- Einrichtungen & Arbeitskreise,
- Rat & Hilfe,
- Gesundheit & Therapie,
- Kunst, Kultur & Wissen,
- Geschäfte & Dienstleistungen,
- Sport & Bildung,
- Wohnen & Leben

Das Branchenbuch nimmt gerne Ihre Anzeige auf, Preisbeispiele auf Anfrage.
Bitte nehmen Sie Kontakt auf:
zeitung@vauban.de oder
Sigrid Gombert Tel. 349 86 oder
Kitty Weis Tel. 400 41 56

**Vauban 10+
Thementag zu Energie und Nachhaltigkeit**

Auch der dritte Veranstaltungstag von Vauban 10+ fand guten Zuspruch. Am 18. Juni drehte sich alles um die Themen Energie und Nachhaltigkeit. Am Nachmittag öffneten zunächst sieben Passivhausbewohner ihre Wohnungen, um den interessierten Besuchern einen Einblick in das Leben im Passivhaus aus Bewohnersicht zu geben. Es kamen viele Fragen, die sich vom allgemeinen Wohngefühl bis hin zu technischen Details erstreckten.

Viele Besucher waren erstaunt, wie wenig sich das Wohnen im Passivhaus letztlich vom Wohnen in einem „normalen“ Haus unterscheidet. Gleichfalls am Nachmittag gab es die Möglichkeit, das Holzblockheizkraftwerk zu besichtigen. Auch hierfür fanden sich viele interessierte Bürger ein. Den Abend eröffnete Uwe Fritsche, Fachmann für Nachhaltigkeitsfragen beim Ökoinstitut. Gutgeleitet und anschaulich referierte er über die Nachhaltigkeitsforschung im globalen Rahmen sowie über die Ergebnisse eines Stoffstromprojektes über nachhaltige Stadtteile. Vauban wies dabei insbesondere beim Verkehr und beim Wärmebedarf sehr gute Emissionsminderungen auf. Große Einsparpotentiale sieht Fritsche für Vauban insbesondere

bei den Lebensmitteln, der Kleidung und beim Papier. Leider musste er die Veranstaltung gleich nach seinem Vortrag verlassen und konnte nicht mehr an der Podiumsdiskussion teilnehmen. Diese wurde von Jörg Dengler moderiert. Klaus Preiser von wärmeplus badenova äußerte sich in diesem Rahmen zu den Umbauplänen des Holz-BHKW.
Die Tabelle 1 zeigt, dass der Dampfmotor zur Stromerzeugung die Erwartungen nicht erfüllt hat und nun durch ein Erdgas/Biogas BHKW ersetzt werden wird. Uwe Fritsche kündigte an, dass man dabei sei sich Gedanken darüber zu machen, ob man Vaubanbewohner auch finanziell an den Umbaumaßnahmen beteiligen könne. Cornelia Lühr, Geschäftsführerin des Quartiersladens, erläuterte das Konzept des Quartiersladens und ging auf Möglichkeiten und Grenzen ein, Einfluss auf einen nachhaltigeren Konsum zu nehmen. Zur Diskussion hatten sich noch einmal um die 50 Besucher eingefunden. Viele nutzten im Anschluss noch die Möglichkeit zum Gespräch an der StreitBar.
Petra Völzing

Weitere Infos vom Öko-Institut zum Projekt „Nachhaltige Stadtteile“ unter www.oeko.de/service/cities

Tabelle 1: Holz-BHKW-Vauban in Zahlen

	Plan	Ist 2009	Plan 2011
Anzahl Haushalte	2.000	2.200	2.300
Wärmeverkauf [MWh]	12.000	12.500	13.000
Stromerzeugung [MWh]	1.800	300	6.000
Holz [MWh]	10.500	9.900	8.500
Erdgaseinsatz Hu [MWh]	8.300	6.800	14.900
Nutzungsgrad gesamt	74%	77%	81%

INDIVIDUELLE BERATUNG
WASCHEN SCHNEIDEN FÖRZEN
AMMONIUMAKFREIE FÄRBER
FÄRBECHNIKEN
KINDERHAARSCHNITTE

DI-FR 9 BIS 18 UHR
SA 9 BIS 14 UHR
UND NACH TERMIN

Fön 0761/704 82 83

GISELE FIAND
FRISEURMEISTERIN

organic

Alte Cäcilienstr. 1 79102 Freiburg 2. OG

Party Service

Metzgerei Lehmann e.K.
Hexentalstraße 31
79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64

... für jeden Anlass die richtige Idee!

Mobil in Vauban – Leben ohne eigenes Auto?

Unter diesem Titel fand am 2. Juli in der Veranstaltungsreihe „Vauban 10+“ ein Tag zum Thema Verkehr statt.

Am Nachmittag gab es auf dem Alfred-Döblin-Platz einen Info-Markt mit vielen Mobilitätsangeboten. So konnte man sich über Elektro-Fahrräder (Pedelects), Fahrradanhänger, Car-Sharing, Twike-Elektrofahrzeuge und das Angebot der VAG informieren. Auch eine mobile Fahrradwerkstatt ist gekommen, VCD und ADFC waren dabei, und es gab einen Geschicklichkeits-Parcours für Kinder. Natürlich konnte man die verschiedenen Fahrzeuge ausprobieren und sich von einer Fahrrad-Riksha durch den Stadtteil kutschieren lassen.

Doch leider blieben an diesem heißen Nachmittag die Aussteller mit ihren sehr interessanten Angeboten weitgehend unter sich; die größte Nachfrage erfuhr der Getränkestand des Quartiersladens. Und eine kleine Gruppe von Interessierten ließ sich von verkehrskundigen Vauban-Bewohnern auf einer Führung das besondere Verkehrskonzept in unserem Quartier erklären.

Das Virus Auto - ein Vortrag

Nach einer leckeren (zum Glück kalten) Suppe fand dann am Abend der zweite Teil des Verkehrs-Tages einen deutlich besseren Zuspruch. So war der Stadtteilsaal gut gefüllt, als der bekannte Verkehrs-Professor Hermann Knoflacher aus Wien gegen 20 Uhr mit seinem Vortrag unter dem Titel „Parken am Haus macht aus Menschen AutofahrerInnen“ begann.



Eine Aktion zu Mobil ohne Auto

Auf lockere Weise und doch sehr pointiert trug er seine Thesen vor, die er mit anschaulichen Bildern illustrierte. Knoflacher sieht die Menschen vom Virus Auto befallen, was um so leichter möglich ist, als diese tief in ihrem Unbewussten darauf ausgerichtet sind, für alle Tätigkeiten, also auch für die Fortbewegung möglichst wenig Körperenergie zu verbrauchen. Und so führt gerade auch der wohnungsnahe Parkplatz leicht wieder ins Auto.



Neu im Quartier Vauban:

Leckerer Honig aus eigener Imkerei

Wolfgang Berger
Tel: 40 117 46
imkereiberger@gmx.de



Yoga-Vedanta-Schule

in der Villaban
Yogakurse
Ausbildung Seminare

M. Brünjes, M.-Curie Str. 1
T. 076 81-4 93 55 51,
info@madhuha.de
www.yoga-vedanta-schule.de

Für viele überraschend war, dass Untersuchungen ergeben haben, dass wir heute durch das Auto nicht mobiler sind als früher. Wir legen nicht mehr Wege zurück als in der Vergangenheit, nur fahren wir immer weiter.

Und durch die Struktur des Auto-Systems werden die Strukturen immer mehr zerstört, die wir eigentlich gerne hätten, nämlich alle Orte zur Befriedigung unserer täglichen Bedürfnisse möglichst nahe zusammen. Also hilft es nichts (wie wir es auch in und um Freiburg erleben) immer mehr Straßen (aus-) zu bauen. Das Virus lässt sich nur besiegen, wenn die Entwicklung hin geht zu dezentralen Strukturen und einem sanften Verkehrssystem. Hier sieht H. Knoflacher das Vauban als ein gutes Beispiel, das allerdings wirklich Schule machen muss, um weltweit Wirkung zu erzielen.

Im Anschluss an den Vortrag gab es noch eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus verschiedenen Freiburger Stadtteilen, die sich um die Frage drehte, wie diese Stadtteile aus dem Verkehrskonzept des Vauban lernen können, was sie übernehmen können, oder was auch wir von ihnen übernehmen können. Allerdings zeigten sich die Stadtteil-VertreterInnen wenig optimistisch, dass bei ihnen Veränderungen wie im Vauban oder gar wie von H. Knoflacher vorgestellt umgesetzt würden.

Hannes Linck



Genova

Die Wohngenossenschaft im Vauban

Geldanlage sozial und sicher

Wir informieren Sie gerne unter:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de
T. 40 77 67



www.boerlind.com

Natürliche Regeneration für die Haut ab 30

ANNEMARIE BORLIND
NATURAL BEAUTY

LL Regeneration –
die Pflegeserie, die nachweislich die natürliche
Regeneration der Haut unterstützt.

HEHRET Hexentalstr. 33
79249 Merzhausen
Tel. 0761 - 402 555

Reformhaus
in Baden

MI 1-Bebauung vertagt - Zeit zum Umdenken !

Die Badische Zeitung vom 15.9.2010 berichtet: Gemäß „verwaltungsinternem Gespräch“ zwischen Freiburger Stadtbau (FSB) - als Eigentümerin des M-1-Geländes - und Verwaltung sei „der Baubeginn für ein neues Gebäude von Mai 2011 auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Stadtbau als Bauträgerin kamen wirtschaftliche Bedenken.“ Das verwundert nicht: Das Konzept von Verwaltung und FSB, an der massiven Bebauung des Geländes (mit lediglich einer kleinen Lücke zwischen zwei Gebäudekomplexen) festzuhalten und in dieser verkehrsumspülten Lage zum Großteil Eigentumswohnungen bauen und vermarkten zu wollen, war von vornherein auf Sand gebaut. Entsprechende Hinweise aus dem Stadtteil wurden bislang übergangen.

Nach dem endgültigen Scheitern des „Green Business Center“-Entwurfs von Rolf Buschmann im Sommer 2009, war der neue Anlauf von OB Salomon („Plan B“) stark geprägt durch die restriktiven Vorgaben von Verwaltung und FSB, die maßgeblich vom Interesse an hohem Grundstückserlös, begrenzten Kosten und rascher „Rentabilität“ bestimmt sind. Der im Herbst 2009 begonnene Bürgerbeteiligungsprozess mit Entwicklung vieler grundlegend neuer Ideen passte da nicht hinein. Verwaltung und FSB beteiligten sich nicht daran. So konnte ein - hinsichtlich Nutzung, Gestaltung und Einsatz der effektivsten ökologischen Techniken - wirklich innovatives Bebauungskonzept, wie es sich in dem aus der Bürgerbeteiligung entstandenen Wettbewerbs-Entwurf von Hubert Horbach und seinen Kollegen ausdrückt, bislang nicht zum Tragen kommen.



Die bunte Wagenburgsiedlung

Es wird jetzt immer deutlicher: Mit der bisherigen „kleinkarierten“ Herangehensweise geht es nicht weiter. Mit ihr „lockt man keinen Hund hinter dem Ofen“ hervor – auch keine Investoren.

Ein Durchbruch kann nur gelingen

- mit grundlegend anderen Nutzungskonzepten als den bisherigen „Ideen“ (private Eigentumswohnungen und Büros). Im Horbach-Entwurf sind neben dem von FSB vorgegebenen Hotel an der Merzhauser Straße (die Caritas Freiburg Stadt will dort auch behinderte Menschen beschäftigen) u.a. vorgesehen: ein großes, auch noch in Richtung Nachhaltigkeits-Ausstellung ausbaufähiges Info-Center, Co-Working-Büros (für kleine Selbständige etc.) und Wohngemeinschaftswohnungen, die für Menschen, die nur zeitweilig in Freiburg leben, geeignet wären.

- Mit einem wirklich grundlegend anderen Gestaltungskonzept, insbesondere mit deutlich geringerer Bebauung, mehr Grün, ökologischer Technik, die auch international weit „vorne“ ist. Was die Stadt dabei an Grundstückserlös und die FSB an (tatsächlich nicht realisierbaren) Wohnungs- und Büro-

verkäufen „einbüßen“ würde, könnte längerfristig die Ausstrahlung eines solchen Projekts wettmachen. Die politische Entwicklung der letzten Jahre in Freiburg - zwar viele „Green City“-Werbung aber wenig entsprechende Taten - gibt nicht zu besonders viel Hoffnung Anlass, dass endlich der Mut zu einem solchen Schritt aufgebracht wird.

Dennoch: Jetzt ist der Zeitpunkt, erneut in die Diskussion einzusteigen. Dafür muss der Bürgerbeteiligungsprozess im Stadtteil fortgesetzt werden. Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban ist jederzeit bereit, mit Verwaltung und FSB entsprechende Gespräche aufzunehmen.

Michael Schubert

Internationaler Mobilitätspreis geht an Verkehrs-Aktive

Der AK Verkehr im Vauban und alle für das neuartige Verkehrskonzept in unserem Stadtteil Engagierten haben den VCÖ-Mobilitätspreises 2010 für internationale Projekte gewonnen. Hannes Linck nahm den Preis stellvertretend für alle Vauban-BewohnerInnen, die sich seit den Anfängen des Projektes für ein innovatives Verkehrskonzept eingesetzt und teilweise mit hohem Engagement für seine Entwicklung und Durchsetzung gearbeitet haben, am 23. September in Wien entgegen.

Der Verkehrsclub Österreich ist die Partnerorganisation des deutschen VCD und verleiht jährlich unter dem Motto „energy.change.mobility“ den Mobilitätspreis in verschiedenen Kategorien. HL



Neue Kanzleianschrift seit 01.10.2010

Thea Tritschler

**Rechtsanwältin und Fachanwältin
für Bank- und Kapitalmarktrecht**

Merzhauser Str. 183 im Sonnenschiff
Tel.: 0761/202 29 44 • Fax: 0761/202 29 46
www.kanzlei-tritschler.de
info@kanzlei-tritschler.de

Eingang Vauban:

Ein Thema der Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Vauban e.V.

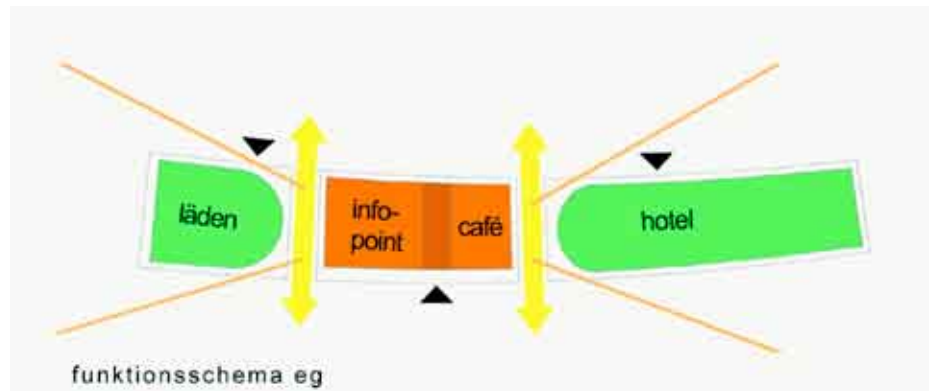
Auf der Mitgliederversammlung (MV) des Stadtteilvereins ging es auch um die Frage, wie gebaut und ggf. wann auf dem Eingangsgrundstück MI 1 Baubeginn sein würde. Nach neuen Informationen aus der Presse kann sich der Baubeginn bis zum Herbst nächsten Jahres verschieben (s. S. 6, Aktuelles zu MI 1).

Der Beirat der Quartiersarbeit hat beschlossen, die Freiburger Stadtbau (FSB) zu seiner nächsten Sitzung einzuladen. Die FSB hat bereits zugesagt, aber erst für November, da die Planungen noch nicht so weit fortgeschritten seien.

Viele Mitglieder zeigten sich enttäuscht, dass die Jury des Wettbewerbs zur Grundstücksgestaltung ausgerechnet die Konzept-Studie eines Architekturbüros (Barkow-Leibinger) ausgewählt hat, die die Geschossflächenzahl nicht unterschreitet, wie es ausdrücklich vorher erlaubt wurde. Zu befürchten ist, wie Bobby Glatz sagt, dass die für die Auswahl wichtigen Elemente wie die Fassadenbegrünung und die geschwungene Dachlandschaft als zu teuer oder pflegeaufwendig von der FSB letztlich gestrichen werden.

Konzeptvorschläge

Die Meinungen der anwesenden Mitglieder tendierten in zwei Richtungen: Während einige weiterhin eigene Ideen für die Nutzung des Grundstücks denen der Stadt entgegensetzen möchten, setzen andere die Hoffnung auch darauf, dass verschiedene zukunftsweisende Konzepte zur Nutzung und Gestaltung aus dem Bürgerbeteiligungs-Konzept,



Grundriss zum Nutzungskonzept erstellt von Büro Horbach

wie das neuartige, lärmdämpfende und feinstaubsbindende Fassadenbegrünungssystem, noch in den Entwurf der FSB eingebracht werden können. Wesentlich ist jedoch die Änderung der Konzeption hin zu (halb)öffentlichen Nutzungen anstelle der z.Z. geplanten Privatwohnungen.

Vorgeschlagen wurde auf der MV auch, Prozess und Ergebnis des Konzepts, das in intensiver Bürgerbeteiligung gemeinsam vom Planungsteam Horbach, Mitgliedern des Ak Eingangsgestaltung und weiteren BewohnerInnen entwickelt worden ist, in Architekturzeitschriften und anderen Medien vorzustellen als Modell für eine Weiterentwicklung kooperativer, bürgernaher Planungsweise (s.a. www.eingang-freiburg-vauban.de).

Und wenn die Stadtpolitik und die FSB offen dafür wären, den begonnenen Dialog fortzuführen, so würde sich dies erfahrungsgemäß für alle Beteiligten auch lohnen. Der Stadtteilverein jedenfalls ist nach wie vor sehr daran interessiert.

Der Vorstand dankte an dieser Stelle dem Architekten Hubert Horbach und seinem Team sowie seinen Kooperationspartnern bei der Fachplanung (Solares Bauen, Martin Uffheil, Energiekonzept/ Bauingenieure Mohnke & Höss, Tragwerkskonzept/Pit Müller, Garten- und Landschaftsarchitekt, innovative Pflanzenfassade/ISW, Wolfgang Rink, Schallschutzkonzept) nochmals besonders für das große Engagement zugunsten der Bürgerbeteiligung.

Reinhild Schepers



Marie-Curie-Straße 7, 79100 Freiburg



Elektroinstallationen
aller Art

Sat.- und Kabel FS Anlagen
Telefon und EDV Leitungen

Elektro D. Schepper

Tel 40 62 24 Fax 40 62 27

Hexentalstraße 8, 79249 Merzhausen

E-Mail: dieter-schepper@gmx.de

Appell an Stadt Freiburg, FWTM und Freiburger Stadtbau:

Wo bleibt die Präsentation der Ergebnisse der Konzeptstudien zu M1 auf der EXPO 2010?

Obwohl die Freiburger Stadtbau in den Rahmenbedingungen des Wettbewerbs für Architekturkonzepte zum Eingangsgrundstück Vaubanallee die Präsentation aller Ergebnisse am Freiburg-Vauban Stand auf der EXPO 2010 in Shanghai in Aussicht gestellt hat, wird aktuell nur die von der Jury ausgewählte Arbeit der Architekten Barkow-Leibinger dort ausgestellt.

Für alle sechs beauftragten Architekturbüros war dies, angesichts des großen Aufwands bei verhältnismäßig geringer Aufwandsentschädigung, ein wesentlicher Motivationsgrund für die Teilnahme an diesem Verfahren.

Diese interessanten Varianten und

qualitativ sehr hochwertigen Arbeitsergebnisse einfach in der Schublade verschwinden zu lassen, wäre nicht nachvollziehbar und zudem ein unnötiger Qualitätsverlust für die Darstellung der Stadt Freiburg und des Modell-Stadtteil Vauban auf internationaler Ebene.

Wir bitten deshalb die Stadt Freiburg und die FWTM im Sinne der Gleichbehandlung und Fairness nachdrücklich, auch die anderen Arbeiten, und allen voran die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, umgehend in die EXPO-Präsentation mit aufzunehmen!

Almut Schuster, Reinhild Schepers, Bobby Glatz, Günter Reineke und Michael Schubert, Vorstand des SVV

Neu auf DVD: Vauban-Blick-Winkel eines Stadtteils

Dokumentarfilm von Bodo Kaiser, DVD 60 min

Der Film zeigt die ganze Breite und bunte Vielfalt des nachhaltigen und sozialen Lebens in Vorzeigestadtteil. Die Liste der Mitwirkenden ist lang: Kinder in KiTas, Schule und auf Spielstraßen und Plätzen, KünstlerInnen, aus verschiedenen Bereichen von Musik über Töpferei bis Clownerie, BewohnerInnen, die erzählen, was sie ins Quartier gezogen hat und schließlich Mitglieder des Stadtteilvereins Vauban sowie die Quartiersarbeiterin. Letztere stellen auch die Frage, welche Rolle die Bürgerbeteiligung spielt und wofür der Stadtteil modellhaft sein könnte oder sollte.

Neben Impressionen von den abwechslungsreichen Hausfassaden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, informiert der Film auch über Passiv-, Null- und Plusenergiehäuser und gewährt Einblicke in Wohnungen, Technikeller und das zentrale Holz-Blockheizkraftwerk. Die vielen Originaltöne und Musikbeiträge sowie der flotte Filmschnitt tragen

mit dazu bei, dass die Dokumentation nicht nur informativ, sondern auch kurzweilig und schwungvoll ist.

Bodo Kaiser hat den Film „Vauban-Blick-Winkel“ eines Stadtteils erstmals auf dem Stadtteilstfest am 10.7.10 der Öffentlichkeit vorgestellt und danach noch um 4 Interviews u.a. mit dem „Solararchitekten“ Rolf Disch erweitert.

Der Film ist für 18 € im Büro der Quartiersarbeit oder des Stadtteilvereins gegen Vorkasse erhältlich, d.h. er wird erst nach Bestellung/Bezahlung auf DVD kopiert. Diese finden Sie dann einige Tage später in Ihrem Briefkasten vor.

Reinhild Schepers

Zusatzinfo:

Im Auftrag der FWTM /Stadt Freiburg hat Bodo Kaiser auch einen ca. zwanzigminütigen Vaubanfilm produziert - nur mit Originaltönen, ohne Interviews. Dieser Film läuft von Mai bis Okt. 10 im „Kubus Vauban“ des Freiburg Stands auf der EXPO in Shanghai. Auch dieser kann bestellt werden (10€).

Meinungsvielfalt und Beschluss zum Wagenkollektiv

Mit der Meinungsvielfalt verhält es sich im Vauban wie anderswo. Das gilt auch für das Thema Vauban - Eingangs-geländes (M1) und seinen jetzigen Nutzern - dem „Kommando Rhino“. Dazu eine Erinnerung an folgenden Beschluss, der auf Antrag des Vorstands des SVV Zwischennutzung des M1 während der Quartiersversammlung und außerordentlichen MV am 13.1.10 mehrheitlich gefasst wurde:

„Wir sprechen uns dafür aus, dass während der voraussichtlich mindestens eineinhalbjährigen Phase bis zum Baubeginn auf dem M1-Gelände (ca. Mitte 2011) die kreative Nutzung und Gestaltung von ca. einem Drittel des M1-Geländes durch das „künstlerisch kulturelle Wagenkollektiv Rhino“ und seine WäglernInnen erhalten bleibt.“ Und weiter: „Es gibt keinen Grund für eine Räumung. Ganz im Gegenteil sehen wir und viele Vauban BewohnerInnen die vorhandene Zwischennutzung durch „Rhino“ auch im Sinne einer friedlichen Koexistenz von bürgerlichen Strukturen und alternativen Lebensformen und Kultur als Bereicherung. Wir appellieren nachdrücklich an Stadtverwaltung, Gemeinderat und FSB auf eine polizeiliche Räumung des Geländes zu verzichten.“

Soweit der Meinungsstand vom Januar. Die zeitliche Phase bis zum Baubeginn hat sich geändert. Momentan kann jedoch davon ausgegangen werden, dass hinsichtlich der jetzigen Nutzung noch kein Meinungswandel der im Januar Abstimmenden stattgefunden hat. Anzeichen, „die Toleranz der Anwohner sei offensichtlich allmählich ausgeschöpft“ - so eine Meinung von außen - sind Maßnahmen.

Wenn der Baubeginn sich allerdings über den Herbst 11 hinaus sich weiter verzögern sollte, wäre ein neues Stimmungsbild angebracht.

Günter Reineke

Fahrradreparaturen in Meisterwerkstatt / Reparaturen innerhalb eines Tages ohne Anmeldung / wir reparieren alle Fabrikate!

sütterlin
radsport sütterlin / t 0761.404059
www.radsport-suetterlin.de

Manuela Sanchez
Fön: 704 87 99

1. OG Villaban
Marie Curie Str. 1

79100 Freiburg
www.haar-wg.de



Eltern haften für ihre Kinder! – Haften Eltern für ihre Kinder?

Vor einigen Monaten auf dem Vauban: Der 6-jährige Hendrik, der unbeaufsichtigt mit seinen Freunden auf der Straße Fußball spielt, befördert den Ball mit einem heftigen Tritt versehentlich in die Fensterscheibe einer Nachbarwohnung.

Wenige Tage später: Die 2 ½-jährige Friederike darf schon mal allein mit dem Roller auf dem Weg vor ihrer Wohnung herumfahren. Ihre Mutter beobachtet sie ab und zu aus dem Fenster. Friederike zerkratzt mit ihrem Roller ein parkendes Auto.



Drei brave Mädchen auf dem Fest

Aufsichtspflichtverletzungen und Schadensersatzansprüche

Die Geschädigten verlangen Schadensersatz. Müssen die Eltern zahlen? Erziehungsberechtigte sind nach dem Gesetz schadensersatzpflichtig, wenn sie ihre Kinder nicht ausreichend beaufsichtigen. Aber: was ist ausreichend? Das ist natürlich vom Alter des Kindes abhängig, aber auch von der jeweiligen Situation.

Kinder bis 4 Jahre sind nach der Rechtsprechung außerhalb eines eingefriedeten Grundstücks auf Schritt und Tritt zu überwachen. Die 2 ½-jährige Friederike durfte also nicht ohne Aufsicht allein auf dem Weg vor dem Haus spielen. Die Eltern sind ihrer Aufsichtspflicht nicht ausreichend nachgekommen. Sie müssen den Schaden am Auto zu ersetzen.

5 bis 6-jährige Kinder dürfen zwar ohne Aufsicht außerhalb des elterlichen Grundstücks im Freien spielen, müssen dabei aber in einem Kontrollabstand von höchstens 30 Minuten überwacht werden. Wenn Hendriks Eltern etwa alle 15 Minuten nach ihm geschaut haben, haben sie ihrer Aufsichtspflicht genüge getan. Ein Schadensersatzanspruch gegen sie besteht nicht. Der Nachbar muss die Scheibe auf eigene Kosten erneuern lassen.

Auf ältere Kinder muß zunehmend seltener aufgepaßt werden. Wichtiger werden Hinweise und Ermahnungen.

Rund 2/3 aller Eltern sind haftpflichtversichert. Die Haftpflichtversicherung greift aber nur dann, wenn die Eltern ihre Aufsichtspflicht verletzt und sich

damit haftbar gemacht haben – so wie die Eltern von Friederike.

Wenn sie ihrer Aufsichtspflicht nachgekommen sind, sind sie nicht haftbar – die Haftpflichtversicherung greift daher nicht. Die Reparatur der von Hendrik zerschossenen Fensterscheibe wird also nicht von der Versicherung bezahlt.

Einige Haftpflichtversicherungen bieten aber auch die Möglichkeit des Abschlusses einer Haftpflichtversicherung oder der Schadensregulierung „ohne Prüfung der Aufsichtspflichtverletzung“. Der von den Kindern verursachte Schaden wird dann – unabhängig von der Aufsichtspflicht – von der Versicherung übernommen.

Das rettet sicherlich in manchen Fällen den nachbarlichen Frieden.

Susanne Besendahl

Psychotherapie

**Eheberatung
Lebensberatung
Supervision**

Termine nach Vereinbarung:

Tel.: 514 60 82

Mobilf.: 016 379 418 42

Giselher Löffler

Lise-Meithner Str. 3

MAXI-line- das könnte Ihnen so passen



Wenn Sie möchten, passt sich Ihre neue SCHMIDT Küche noch besser an Sie an: spielerisch, leicht, maßgeschneidert. Unser System MAXI-line wird dabei exakt auf Ihre Körpergröße zugeschnitten. Perfekte Arbeitshöhe und dazu noch mehr als 20% mehr Stauraum. **Mehr Vorteile in Serie. SCHMIDT - eine maximale Küche.**



Übrigens: SCHMIDT ist der erste Küchenhersteller Europas mit dem Umweltsiegel „NF Environnement“ für die ausschließliche Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



Fischer Küchenatelier GmbH

Glottentalstraße 1, 79108 Freiburg (gegenüber real-nord)
Telefon 0761-611663-0, Fax 0761-611663-29
info@fr.fischer-kuechenatelier.de



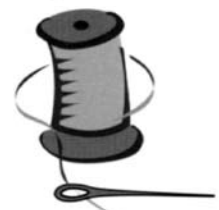
SCHMIDT
www.schmidt-kuechen.de

Wir haben ab sofort 2 Plätze frei !

Wenn Sie uns persönlich kennen lernen wollen, können Sie uns gerne anrufen:

T. 0761-470 9864

Änderungsschneiderei Margot Petrelli-Niklas



Adinda-Flemmich-Str. 4

Mobil: 0151 - 169 877 21

Festnetz: 07633 - 168 20

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9 - 13 & 15 - 18 Uhr

Bangalore meets German Kinderhorror

KiTa Vauban verabschiedet sich von ihrem indischen Praktikanten Roshan

Vor einem Jahr kam Roshan Baradwaj, genannt Bi, aus Bangalore nach Freiburg. Die Freiwilligen-Organisation ICJA vermittelte ihm seine Gastfamilie im Quartier. In der KiTa Vauban, Gruppe Blau, war sein Praktikumsplatz. Warum Deutschland? - Für ihn ist es das Heilige Land der Autobahnen, er liebt die Musik der Band Rammstein und möchte das Festival „Rock am Ring“ (ebenfalls an der Autobahn) besuchen. Insgesamt keine schlechte Wahl, wenn die Lieblingsgerichte Kässpätzle und Currywurst sind.



Das Praktikum als Therapie

Roshans Praktikum ist gleichsam Therapie: wenngleich er in Bangalore schon ehrenamtlich mit benachteiligten Schulkindern gearbeitet hat, ist der Umgang mit Kleinkindern für ihn beängstigend und die Arbeit in der Blauen Gruppe eine große Herausforderung. Nichts deutet darauf hin, wenn man an einem Sommertag am Dorfbach Kinder seinen Namen rufen hört, winkende Hände sieht und glänzende Augen, wenn Roshan vorbeispaziert.

Offene Nachbarschaft

Zum Abschied Ende Juli kocht er ein letztes Mal indisch für „seine“ Gruppe.

Der indische Praktikant im Kindergarten Kita Vauban

Im Vauban fühlt er sich bald zu Hause: seine Gastfamilie bezeichnet er als absoluten Glücksfall. Längst kann er die blonden, blauäugigen Menschen auseinander halten und hat unter den Deutschen, vor denen er als „Hard Nuts to crack“ gewarnt worden war, Freunde gefunden. Die Nachbarn im Vauban empfindet er als offen: fast wie in seiner Nachbarschaft in Indien kann er sich in mehreren Küchen bedienen und sich austauschen. Von einem Nachbarn lernt er seit einigen Monaten Gitarre spielen.

Besonders gefällt ihm die Fasnet mit Hemdglungki und Guggenmusik. Auch in Deutsche Schlager hat er sich verliebt.

Nun hat er sich in Freiburg und Kanada für einen Studienplatz in Psychologie beworben: Schließlich möchte er sich noch den Schuttigumzug in Elzach ansehen. Seine Gasteltern würden sich freuen, ihn weiterhin bei sich zu haben. Die Kinder im Vauban auch.

Anne Meinke

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do
9.00 - 13.00 Uhr
15.00-18.30 Uhr

Schuhmacherei
Reparaturen und Anfertigung von Maßschuhen
Schuhmachermeister Marie Curie Str. 7
Feri Braun Tel. 137 79 16

Wissen in Bewegung !
Buchhandlung im Vauban
Bücher – Fachliteratur – Schulbücher – DVD
Schmuck – Taschen – Geschenke
KEN active GmbH – Vaubanallee 21 – Tel: 0761 – 2171-876
www.kenactive.de – monikahoenig@web.de

Süden
Restaurant und mehr
Petit & Grand Déjeuner
Montag - Samstag 10 - 12 Uhr
Alfred-Döblin-Platz 1 • 79100 Freiburg • Tel. 0761.45687161
info@freiburgersueden.de • www.freiburgersueden.de

Lichtplanung | Leuchten | Telefonanlagen | Computer-Netzwerke
Multimedia | Planung | Bauleitung | Gebäudesystemtechnik
E-Check | Hausgeräte | Klimaanlage | Wärmepumpen

+ INDUKTIV -
ELEKTROTECHNIK

Innungsfachbetrieb | Inh. Stefan Gräßlin
Marie-Curie-Str. 3 | 79100 Freiburg
E-Mail info@induktiv.info | www.induktiv.info

Tel. 0049 (0) 761 225 83
Fax 0049 (0) 761 292 63 03
Mobil 0160 588 588 1

„Mein Leben ruht auf drei Säulen.“

Die Wildimkerin Sabina Tobni im Portrait

Am Rande des Marktplatzes hat sie ausgebreitet, was die Natur und die Bienen ihr überlassen haben: Propolis, honigtriefende Waben im Glas, getrocknete Kräuter und Samen: Sabina Tobni ist Wildimkerin. „Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr.“

Ob dieses Zitat zu Recht Albert Einstein zugeschrieben wird, weiß sie nicht, aber nach einem Seminar, in dem es auch um Bienen geht, verspürt sie den starken Wunsch, etwas für diese zu tun. Sie findet „zufällig“ Arbeit bei einer Imkerin, die natürliche Bienenhaltung am Schönberg betreibt und die ihre Lehrmeisterin wird.

Eine Wildimkerin züchtet nicht

In der Schwarmzeit von Mai bis Juni wird ihre Telefonnummer gewählt, wenn irgendwo ein dickes summendes Knäuel gefunden wird. Die Völker bringt Sa-

bina Tobni in das Bienenlehmhaus im Schulgarten an der Wonnhalde, das die 3. Klasse der Waldorfschule mit ihr initiiert und umgesetzt hat. Hier, im Dunkel aus Stroh und Lehm, fühlen die Bienen sich ebenso wohl wie in den hölzernen Kästen, die sie auch am Schönberg aufgestellt hat. Das nicht nur bei Erkältung hochwirksame Kittharz, manches mal etwas Honig und Wachs, das sie regelmäßig zum Sonnenwachsschmelzen bringt, nimmt sie zur weiteren Verarbeitung. Eine Wildimkerin züchtet nicht und ist nicht auf die Honigernte als Erwerb angewiesen. Sie lässt die Völker sich frei teilen und schwärmen, füttert kein Zuckerwasser und unterstützt sie durch Holzrahmen, in denen sie selber bauen können. Sie sagt von sich: Die Bienen sind in meinem Herzen.

Der Tanz ist Herzenssache

Die stärkste Säule in Sabina Tobnis Leben ist der Tanz. Im Hochsommer, bei der schon traditionellen „Langen Nacht der Märchen“ bei Vollmond in Waldkirch-



Foto: Iris Jahnke

Kollnau, verzaubert sie als Waldfee die ZuschauerInnen. Die dritte Säule ihres Lebens ist ihr Organisationstalent, das ihr in die Wiege gelegt wurde. Seit einigen Monaten setzt sie es im Verein Kurve e.V. im Büro ein. Vielleicht ist sie auch deshalb so von den Bienen fasziniert, weil sie so fasziniert ist von deren Organisationstalent, das ihr – und letztlich auch unser – Überleben sichert.

Anne Meinke

Wer mehr über Sabina Tobnis Arbeit mit den Bienen oder ihr Engagement als Tänzerin erfahren möchte, schaut bei: www.sabiena.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement:
Gut für die Menschen.
Gut für die Region.



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Soziales Verhalten ist wichtig für das Zusammenleben in der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir Einrichtungen, in denen das soziale Verhalten entwickelt und gefördert wird. Damit sind wir der größte nicht staatliche Kulturförderer in Deutschland. Die Unterstützung von Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen ist zum Beispiel ein Teil dieses Engagements. **Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Gut für die Region.**

Am 8. Oktober 2010 spielt der Münchner Kabarettist Peter Spielbauer zum 3. Mal im Haus 037

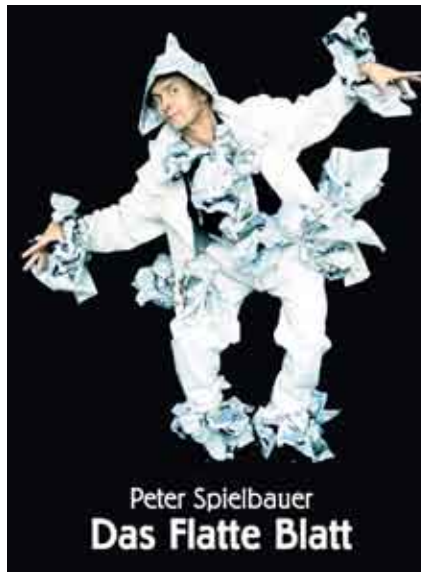
Barbara Müller: Lieber Peter, immer wieder werde ich gefragt, was denn der Spielbauer auf der Bühne macht. Kabarett? Comedy? Wie würdest Du Dich und Deine Arbeit denn selbst beschreiben?

Peter Spielbauer: Ich verschmurgle allerliebste gutturale Laute mit hochwertigen Betrachtungen, verknote ästhetisch reizvolle Requisiten mit meinen flexiblen Kleidern und begleite diesen Vorgang rhythmisch mit meinem elastischen Körper.

Aha. Das politische Kabarett hat in den letzten Jahren sehr an Bedeutung gewonnen, nicht zuletzt durch Künstler wie Georg Schramm, Hagen Rether und natürlich auch die Sendung „Neues aus der Anstalt“.

Du selbst vermeidest - trifft dieses Wort überhaupt zu? - politische Inhalte und bewegst Dich mehr auf einer schwierig zu fassenden philosophischen Ebene. Siehst Du Dich selbst als unpolitischen Künstler?

Ich verwende das Wort „politisch“ in seiner ursprünglichen griechischen Bedeutung: die Bürgergemeinde „polis“ betreffend. Wenn ich den ganzen Tag alleine im Wald sitze und lächle, spürt das die Gemeinde, in der ich wohne eher weniger. Wenn alle bis auf Einen im Wald sitzen und lächeln, spürt das der eine schon. Die Proportionen sind also enorm politisch. Wenn ein Bühnendarsteller dummes Zeug darstellt, ist die politische Auswirkung eine andere, als wenn 99% der Bühnendarsteller dummes Zeug darstellen. Was aber dumm ist und was nicht, ist diskussionswürdig.



Du bist, lebst, beschäftigst Dich so viel mit Sprache. Magst Du etwas „über“ sie und Dein Verhältnis zu ihr sagen? **Sprache ist das eleganteste, was Menschen geschaffen haben. Das Wort „Tisch“ verlässt das Gehege meiner Zähne und jeder Zuhörer baut sich seinen Tisch im Kopf. Wenn das kein elegantes Wunder ist. Ein guter Zweizeiler hat dieselbe anregende Wirkung wie ein Espresso. Das ist Zauberei. Du spielst am 8. Oktober zum dritten Mal hier im Vauban. Mich interessieren Deine ganz persönlichen Eindrücke, die Du hier gewonnen hast. Als ich das letzte Mal in eurem Biola-den einkaufen war, hatte man mich**

gefragt, ob ich Mitglied sei. Ich antwortete: „Ja, beim ADAC“. Nach einer kurzen Schrecksekunde ist es dann noch ganz lustig geworden. Ihr seid bundesweit was ganz Spezielles, Einmaliges, wobei ich mich noch daran gewöhnen muss, dass die Haustüren eurer Passivhäuser mit einem Schlomp wie beim Kühlschrank angesaugt werden.

Zum Abschluss eine Frage bezüglich Deines neuen Programms „Das Flatte Blatt“. Kannst Du den Lesern ein bisschen verraten, was sie erwartet?

Im „Flatten Blatt“ geht es um den Informations-Overkill, um die große Menge an Buchstaben, die täglich auf uns einprasselt. Ich verwende, verknülle und verknödle 200 Zeitungsblätter, idealerweise aus örtlichen Zeitungen. Baue daraus luftige Schlösser, zerstöre sie gleich wieder und am Schluss rette ich die Welt. Das Ganze geschieht mit vollem körperlichen Einsatz und großer Improvisationsfreude. Kommt alle!

Der Auftritt von Peter Spielbauer findet statt am 08. Okt. im Haus 037. Beginn ist um 20.30 Uhr
Eintrittspreise: 15 €/ermäßigt 12 €.
Vorbestellungen sind möglich bei Barbara Müller-Panesar,
T. 456 833 10 oder
Email mueller@vauban.de

NEU: Frisch gepresste Säfte
Pfannkuchen

Eiscafé
Casa Nostra

Oktober - Dezember 11 - 17.30 h
Wiedereröffnung Mitte Feb. 2011

Cartridge World

Tintenpatronen & Toner befüllen | Original Tintenpatronen
Original Toner | Büromaterial & Schulbedarf
Das einscannen (digitalisieren)

GLS Paketshop | Copyshop | Handykarten | Visitenkarten
Flyer / Plakate | Laminieren | Bindungen

CARTRIDGE WORLD MERZHAUSEN
Inh. M. Gensitz

Hexentalstr. 2a Mo Fr. 09:00 - 18:00 Uhr
79249 Merzhausen Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel. +49 (0)761 | 5565464
Fax. +49 (0)761 | 5565465

ALLES WAS IHR DRUCKER BRAUCHT!
www.cartridgeworld.de

birgit hofmann

| struktur | organisation | entwicklung |

Vom Umzug bis zur Büroklammer...

Lise-Meitner-Str. 12, 79100
Tel: 0761 - 457 028 0
www.hofmann-birgit.com

Kirche im Vauban – 2 neue Gesichter!



Liebe Vauban-Bewohnerinnen und -Bewohner,

wir möchten uns Ihnen als die Neuen in der katholischen Seelsorgeeinheit St. Georgen vorstellen, zu der auch das Quartier Vauban gehört.

Ab dem 1. Oktober werden wir, Sabine und Andreas Bohnert, als Pastoralreferenten unseren Dienst antreten in der Nachfolge unseres Kollegen Michael Hartmann. Uns ist es wichtig, gleich am Anfang die Vielfalt des gemeindlichen Lebens und der Menschen in der Seelsorgeeinheit kennen zu lernen von St. Georg über St. Peter und Paul bis hin zum Vauban. Jede Gemeinde hat ein anderes Profil.

Wir werden uns unsere Stelle teilen. Mit der gemeinsamen und geteilten Verantwortung für Beruf, Haushalt und Familie sind wir seit unserem Dienstbeginn vor 25 Jahren gut gefahren.

Wir beide sind gebürtige Freiburger. Wir hatten in Freiburg bzw. Innsbruck Theologie studiert und als Pastoralreferenten in verschiedenen Gemeinden (Denzlingen, Kirrlach und die letzten 18 Jahre in

Eberbach am Neckar) gewirkt. Wir bringen vielfältige Erfahrungen mit in der Begleitung von Menschen in Glaubens- und Lebensfragen (Geistliche Begleitung, Besuchsdienste, Krankenseelsorge, Hospizarbeit, Notfallseelsorge), in der Glaubensverkündigung und Glaubensbildung (Kommunionfamilien, Tauffamilien, Religionsunterricht, Glaubenskurse), aber auch in der Liturgie (Familien- und Kindergottesdienste, Wortgottesfeiern und Beerdigungen). Wir werden hier zum Teil wieder in diesen, aber auch in neuen Aufgabenfeldern arbeiten.

Wir sind gespannt, welchen Menschen und welchem Leben wir hier begegnen werden. Unsere Kollegen haben uns neugierig gemacht. Wir möchten Menschen begleiten in ihrem Suchen und Fragen nach Gott und gemeinsam entdecken, wie Christsein konkret gelebt werden kann im Alltag, in Gemeinde und Kirche heute. Wir sind überzeugt, dass nur durch begründeten Glauben und überzeugendes Leben christliche Gemeinschaft in der Lage sein wird, eine



Sabine und Andreas Bohnert

zukunftsfähige Kirche zu gestalten in Zeiten umwälzender Veränderungen. Unsere 3 Kinder sind nun volljährig und alle aus dem elterlichen Nest ausgeflogen. So war für uns die Zeit reif, uns beruflich neu zu orientieren. Wir sind zu unseren Freiburger Wurzeln zurückgekehrt, denn unsere über 85 Jahre alten Eltern werden zukünftig Unterstützung brauchen.

Wir haben eine Wohnung in St. Georgen gefunden und bei unseren ersten Erkundungen auch den besonderen Reiz des Vauban entdeckt. Wir sind gespannt auf die Dynamik und Kreativität, die dieses Viertel ausstrahlt und freuen uns auf die Begegnung mit seinen Menschen, mit Ihnen.

Sabine und Andreas Bohnert



REHA SÜD®

... da geh ich hin!

Zentrum für Ambulante Rehabilitation,
Physiotherapie und Ergotherapie

Unser Leistungsangebot:

- Kindertherapie
- Ergotherapie
- Physiotherapie (u.a. Krankengymnastik, Manuelle Therapie)
- Medizinisches Aufbautraining / Krankengymnastik am Gerät
- Massage / Lymphdrainage
- Zeptoring®
- Kinesio – Taping
- Prävention
 - Pilates
 - Step-Aerobic
 - Nordic Walking
 - Wirbelsäulengymnastik / Die aktive Rückenschule
 - Beckenbodengymnastik

www.reha-sued.de



REHA SÜD GmbH
Vertragseinrichtung
der Krankenkassen,
Rentenversicherungsträger
und Berufsgenossenschaften

Lörracher Straße 16A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg
Tel. 0761 / 4 22 44
info@reha-sued.de









530 Minuten Kinderglück



Die Waldorf-Spielgruppe Tautropfen feierte im Rahmen des Stadtteilstestes ihr 15jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde auf dem Marktplatz ein Nostalgie-Karussell aufgestellt. Es wurde rege genutzt. Wir hatten zwar nur etwa ein Drittel der Kosten eingenommen, doch aufgrund des Jubiläums war dies ein Geschenk der Waldorfsielgruppe Tautropfen für die Kinder aus dem Vauban.

Vielleicht findet sich ja mal jemand, der so ein heiß geliebtes Gefährt sponsert. Die Kinder würden sich freuen.

15 Jahre Waldorf-Spielgruppe Tautropfen, das musste groß gefeiert werden. Zu diesem Anlass wurden beim Stadtteilstest, am 10. Juli 2010, unsere Räume festlich hergerichtet. Es gab ein reichliches Buffet, einen Verkaufsstand mit unseren Engelskerzen und ein tolles Programm. Ein paar Eltern hatten eine Präsentation vorbereitet in der Bilder aus allen 15 Jahren gezeigt wurden, dazu kam auch die Gründerin der Spielgruppe und natürlich die heutige Leiterin mit ihren Mitarbeiterinnen.

Für die Kleinen gab es ein Puppenspiel. Drinnen gab es für die Erwachsenen noch ein Quiz rund um die Spielgruppe und Ihre Geschichte.

Alles in allem war es trotz der Hitze ein sehr gelungenes Fest!

Ursula Nowak

JuKS

Das neue Programm 2010/11 ist da!

Die Programmhefte wurden in alle Haushalte verteilt und sind natürlich auch im JuKS erhältlich. Es gibt ab sofort ein neues Angebot: „Die Samstagstrips mit dem JuKS“! Wie wär's also mit Klettern im Abenteuergarten, einer langen Filmmacht im JuKS, einem Brunch für die Mädchen, der Sommerrodelbahn in Todnau...? Meldet Euch bei uns, um die Samstagstrips zusammen zu planen.

Mädchenaktionstag im Jugendtreff Haslach

Der AK Mädchen veranstaltet am Samstag, den 9.10. von 14-18.30 Uhr einen Mädchenaktionstag für Mädchen von 8 – 18 Jahren im Jugendtreff Haslach. Es gibt an diesem Nachmittag tolle Workshops wie beispielsweise: jump style, Glückstein-Werkstatt, Pinnwand bauen, Streetdance, Slackline, Sinnesparcours, Bauchtanz und vieles mehr. Kommt vorbei und macht mit!

Sommerfreizeit des JUKS im Schwarzwald/Gersbach

Ein voller Erfolg war die JuKS-Sommerfreizeit, die mit sechzehn Teens zwischen 13 und 15 Jahren in der letzten Schulferienwoche stattfand. Auf dem Programm standen T-Shirt Design, Hochseilgarten, Fotocollagen, grillen, Nachtwanderung, Spiel und Sport und vieles mehr. Am letzten Abend gab es eine Abschlussparty mit Aufführungen und Buffet. Wir freuen uns sehr über die gelungene intensive Woche mit unseren JuKS Besuchern!

Renate Leichte

Termine:

1. Oktober: JuKS Party von 19-22 Uhr, Eintritt: 1€ und Ausweispflicht!
4. Oktober: Ab 4. Oktober startet Kick it! in eine neue Runde. Der JuKS - Fußballabend für alle von 13 bis 17 Jahren. Ort: Turnhalle in der K.Kaspar-Schule. Kostenlos und ohne Anmeldung!

Sommerlicher Trommelzauber an der KKS



Foto: Britz-Mauch

Mit einer spektakulären Show feierte die Karoline-Kaspar-Schule dieses Jahr ihr Sommerfest und den Abschluss ihrer Afrika-Projektwoche. In fantasievollen Kostümen führten alle 370 Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Schulhof singend und trommelnd das Musikmärchen „Die Zaubertrommel“ auf, in dem zwei Kinder in Afrika losziehen um die Zaubertrommel zu finden, die ihnen und ihrer Familie den Weg aus der Armut verheißt. Das Publikum ließ sich vom Charme der Trommelrhythmen mitreißen. Die Füße wippten und man sah auch den ein oder anderen gewagten Hüftschwung.

Trommellehrer Hawi Valentin (s. Foto) studierte das Stück im Rahmen der Projektwoche mit den Kindern ein. Zusätzlich erfuhren sie vieles über den Kontinent Afrika. Der afrikanische Alltag, die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch Apartheid, Sklavenhandel und Kolonisation kamen zur Sprache. Im Anschluss an die Aufführung gab es noch eine afrikanische Modenschau und die Gäste konnten sich gegen ein geringes Entgelt am reich bestückten Buffet stärken. Der Erlös von über 1500 € ging an das Partner-Schulprojekt im indischen Rajasthan.

Petra Völzing

**fritz
sessler
maler**

Inh. Rolf Sessler

Schlossweg 1a
79249 Merzhausen

Tel. 0761/40 39 49
Fax 0761/40 21 86
maler-fritz-sessler@gmx.

Anstriche
Lackierungen
Wandputze
Tapezierungen
Wärmedämmung

Aktuelle Kinderschuhe

Ganz in Ihrer Nähe: Wiesentalstr. 48

A. Haas GmbH
Geschäftsführung: Elmar & Stefan Hagdos Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Wiesentalstr. 48 • 79115 Freiburg
Tel.: 0761-4569884
Fax: 0761-4569888

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr

A. Haas
Gesunde Schuhe

Kinderabenteuerhof - Neue Projekte, Menschen und Tiere!



Im Juli konnten zwei frisch fertiggestellte „Neubauten“ eingeweiht werden. Auf Pfählen wurde hinter dem Spielhaus eine neue große Holzwerkstatt gebaut. Hier gibt es jetzt sowohl viel Platz für das Material und Werkzeug, aber vor allem für handwerklich-kreatives Arbeiten an stabilen Werkbänken. Der uralte Zirkuswagen der Wiesengruppe (U3-Kinder) wurde komplett entkernt, neu verschalt, gedämmt, aufgebaut und eingerichtet. Der absolute Clou aber ist die **Wagenerweiterung durch einen Windfang und einen Wintergarten, ebenfalls auf Stelzen. An dieser Stelle unseren tollen Handwerker/innen nochmal ein großes Lob und herzliches Dankeschön!**

Seit 1. September gibt es eine zweite Hortgruppe, so dass jetzt insgesamt 18 Kinder 3x wöchentlich das Hortprogramm des Kinderabenteuerhofes (leckeres Mittagessen, motivierende Hausaufgabenbetreuung und kreative Freizeitgestaltung) wahrnehmen. Trotz wechselhaftem Wetter begeisterten sich die Teilnehmer/innen des Sommerferienprogramms im Alter von 6 bis 14 J. für die vielfältigen Angebote. Während das Leben über den Platz tobte, besuchte die Bürgermeisterin für Umwelt, Schule und demnächst



Foto:KiAb

wohl auch Jugend, Gerda Stuchlik, den Kinderabenteuerhof. Insbesondere informierten wir die Dezernentin über unsere schulkooperativen Bildungsprogramme. Neu konzipiert sind Projekteinheiten rund um den Obst- und Weinbau. Kurz darauf testeten Stadträtin Anke Dallmann (FW) und ein Mitglied des Behindertenbeirates der Stadt Freiburg die Barrierefreiheit unseres Platzes und meisterten den Rundweg ohne zusätzliche Schubkraft! Besonders erfreulich ist der insgesamt kontinuierlich gestiegene Anteil von Angebotsnutzer/innen mit Behinderung. Im Ferienprogramm auf dem Platz, der Tagesfreizeitwoche am Schönberg und der Hüttenfreizeit im Schwarzwald waren pro Woche 7-10 behinderte Kinder mit dabei. Erstmals zum September wurde ein Kind mit Handicap in die Wiesengruppe aufge-

nommen und zwei in den Hort. Damit sind wir wieder einen Schritt weiter auf dem Weg zur angestrebten Inklusion. In beiden Arbeitsbereichen verstärken jeweils zwei neue Fachkräfte und zwei Praktikant/innen die bisherigen Teams. Alle neuen kleinen und großen Menschen möchten wir auch hier noch einmal willkommen heißen! Über den Sommer gab es auch tierischen Nachwuchs. Die fünf geschlüpften Küken werden von den Wiesenkindern und -pädagoginnen liebevoll mit „Kraftfutter“ (Brennnesseln, Sauermilch und Haferflocken) aufgepäppelt und laufen bereits quietsch fidel über den Platz. Den Herbst leiten wir im offenen Programm ein mit Apfelsaft pressen, Drachenbau in der neuen Werkstatt, Spielen und Singen im Tipi. Im Herbstferienprogramm wird es u.a. einen Zauberworkshop geben. Am 16. Oktober beschließt der Kinderabenteuerhof im Haus 37 die Themenreihe „Abenteuer Eigenart-Kreative Inklusion“ mit dem Benefiztheaterfest „Ad hoc, über den eigenen Schatten springen!“

- 16 - 16.45 h Kasperletheater für Kinder von 4-6 Jahren, Titel: „Kasper und der Zauberstab“ Künstler/in: Julie und Ulf Hamann; Eintritt: 3/5 €
- 18.15 h Begrüßung zur Abendveranstaltung; Eintritt: 7/9€
- 18.30 -19.45 Uhr Integrative Theatergruppe Schattenspringer, Titel: „Szenen aus Absurdistan“
- 19.45 - 20.30 h Pause mit Essens- und Getränkeverkauf
- 20.30 – 21.30 h Improtheater „Mauerbrecher“
- Ab 21.30 Uhr Tanzparty mit DJ

Eintritt: 5€

Petra Krug



Kantine

Lecker mittagessen
in der Villaban
Mo-Fr 12-14.30 Uhr
NEU: abends
Mi - Sa 19 - 24 Uhr



Susanne Besendahl

Rechtsanwältin
Fachanwältin
für Familienrecht

IM HAUS »DIVA«
LISE-MEITNER-STR. 12
79100 FREIBURG-VAUBAN
TEL.: 0761 | 488 17 41
FAX: 0761 | 488 17 40
SUSANNE@BESENDAHL.DE

Wie bereits im letzten Heft berichtet, geht es bei den Haushaltsberatungen 2011/2012 für den Kinderabenteuerhof diesmal um die „Wurst“. Denn wir brauchen eine dicke Scheibe mehr (plus 50.000 €) als bisher, um den Betrieb in der aktuellen Form aufrecht erhalten zu können. Wer sich vorstellen kann, uns bei der politischen Lobbyarbeit krea(k)tiv zu unterstützen, melde sich doch bitte. Wir können jeden Kopf und jede Hand gebrauchen!

Selbstbestimmt leben, gut betreut wohnen

Das Augustinum Freiburg feiert sein 25jähriges Bestehen



Wohnstift Augustinum von der Südseite gesehen

Das Wohnstift Freiburg eröffnete 1985 ein Haus, das für fast 300 Personen Platz bietet. Die Senioren leben hier in ihren eigenen vier Wänden und können gleichzeitig auf ein umfangreiches Service-, Kultur- und Veranstaltungsangebot zurückgreifen. Der kulturelle Mittelpunkt des Hauses ist das Stiftstheater. Ob Konzerte, informative Vorträge oder Filmvorführungen - ein breit gefächertes Angebot steht für Bewohner und Gäste zur Verfügung. Eine ideale Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Auch Anwohner der benachbarten Stadtteile St. Georgen und Vauban kommen gerne zu diesen Veranstaltungen.

Mit der Herzlichkeit der Mitarbeiter und ihrem fachlichen Können in allen Bereichen bietet das Augustinum seinen Bewohnern ein Stück Heimat und Lebensqualität. Nur das Augustinum bietet die Möglichkeit, bis zur höchsten Pflegestufe und selbst bei Härtefällen in der eigenen Wohnung durch die Pflegemitarbeiter fachlich und menschlich optimal betreut zu werden. Mit seinen 22 Wohnstiften ist das Augustinum Marktführer im Bereich des gehobenen Seniorenwohnens.

Kitty Weis

Aikido

Was ist Aikido? Eine japanische Kampfkunst. Eine Möglichkeit, sich mal richtig auszupowern, Spaß miteinander zu haben, sich selbst und andere besser kennen und einschätzen zu lernen. Aikido gibt einem viel Selbstvertrauen. Man lernt dabei neue Wege kennen, um mit Konflikten wie Streit und Schlägereien umzugehen – ohne draufzuhauen, aber auch ohne klein bei zu geben. Im Aikido muss man nicht groß oder stark sein – es ist eine sehr effektive Form der Selbstverteidigung, gerade um einen größeren und stärkeren Angreifer abzuwehren.



Foto: Maurice Korbel

Aikido für Jugendliche im Aikikai

Seit Mitte September bieten wir, der Aikikai Freiburg, ein Aikidotraining für Jugendliche an. Und zwar immer donnerstags von 17:30 – 19:00 Uhr. In unserem Dojo in der Lorracherstr. 39 a. Kosten: 15 € im Monat.

Ihr könnt jederzeit vorbei kommen! Reinschnuppern und Ausprobieren ist kostenlos.

Nähere Infos bei Rainer Kapteinat, 0761/283 534, Info@aikikai-freiburg.de

Aikido für Erwachsene

Anfängerkurs ab 18. Oktober montags 17:30 – 19:00 Uhr.

Nähere Infos bei Christiane Muth: 0761/1377635

www.aikikai-freiburg.de

RADieschen & Co.
Der Fahrradladen im Vauban

FLYER
Die besten Elektrobikes auf dem Markt jetzt auch bei uns!
Flyer Pedelec ab 1999,-€

Marie-Curie-Str. 1
79100 Freiburg
Tel.: 0761 - 40 144 35
www.radieschen-co.de



Filmpremiere Water Makes Money

Ein Interview mit einem Wasserexperten zum Thema Trinkwasser

Anlässlich der aktuellen Debatte zur Wasser-Privatisierung zeigt der regio-WASSER e.V. den kritischen Film „Water Makes Money“ von Leslie Franke und Herdolor Lorenz in einer Filmpremiere mit anschließender Podiumsdiskussion.

Wir, die Praktikantinnen des Regio-WASSER Vereins, Clara Emmeluth-Schmoe und Lena Geisel, haben Nikolaus Geiler, Biologe und Mitglied des Umweltverbandes AK Wasser zum Thema befragt:

Seit Juli 2010 gilt der Zugang zu sauberem Trinkwasser als elementares Menschenrecht. Wie lässt sich das mit der weltweiten Tendenz zur Privatisierung von Wasser vereinen?

Die großen Wasserkonzerne postulieren, dass nur mit ihrer Hilfe dieses Menschenrecht umgesetzt werden kann – denn nur sie könnten hierfür weltweit das Knowhow und die finanziellen Ressourcen bereitstellen. Tatsächlich hat sich aber in der Vergangenheit gezeigt, dass die Wassermultis nur die wohlhabenden Stadtviertel der Dritt-Welt-Metropolen mit Wasser versorgen, während die Slums leer ausgehen. Und im ländlichen Raum der Dritten Welt investieren die Multis ohnehin nicht.

Wie viele Unternehmen beherrschen bereits die örtliche Wasserversorgung in Deutschland?

Neben RWE AQUA sind dies vor allem die deutschen Töchter der beiden großen französischen Wassermultis – also VEOLIA und SUEZ. Überwiegend ist die Wasserversorgung in Deutschland noch in öffentlicher Hand, was bedeutet, dass sie Bestandteil der



Foto: Privat Nikolaus Geiler

kommunalen Selbstverwaltung ist. Die privaten Wasserkonzerne sind erst am Anfang des Markteintritts. Weltweit sind es die französischen Wassermultis VEOLIA und SUEZ, die nicht nur in der Wasserversorgung, sondern auch im Abfall- und Energiegeschäft sowie im Nahverkehr tätig sind.

Wieso ist es mit der Mitsprache der Bürger aus? Werden sie in Privatisierungsprozesse mit einbezogen?

Obwohl die neue ISO-Norm 24510 eine Kundenbeteiligung vorsieht, gibt es eine institutionalisierte Bürgerbeteiligung bei Kauf und Verkauf von Wasserwerken und Kläranlagen bislang kaum. Aber überall, wo in Deutschland Wasser- und Abwasserbetriebe privatisiert werden sollten, haben sich Bürgerinitiativen gebildet, die teilweise erfolgreich mit Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden Privatisierungsabsichten blockieren konnten oder wie in Stuttgart eine Rekommunalisierung durchgesetzt haben.

Und welche Konsequenzen kann es für die Umwelt haben? Gibt es irgendwelche Richtlinien, Verordnungen, an die sich die Firmen halten müssen?

Die Trinkwasserverordnung und die Umweltschutzgesetzgebung gelten auch für private Wasserver- und Abwasserentsorger. Da so genannte „Be-

treiberverträge“ in der Regel für zwanzig Jahre abgeschlossen werden, wird vielerorts befürchtet, dass vor allem gegen Ende der Laufzeit eines Betreibervertrages die Investitionen sowohl in die Versorgungssicherheit und die langfristige Substanzerhaltung als auch in den umfassenden Ressourcenschutz in den Wassereinzugsgebieten heruntergefahren werden. Denn möglicherweise erhält dann ein anderer Wasserkonzern den nächsten Betreibervertrag und die Investitionen wären „für die Katz“ gewesen.

Kommt es häufig vor, dass sich eine verschuldete Gemeinde dazu gezwungen fühlt ihre Wasserwerke oder Anteile derselbigen zu verkaufen?

In der ersten großen kommunalen Finanzkrise von 2000 bis 2003 war es tatsächlich so, dass Kommunen nicht nur ihre Wohnungsbaugesellschaften, sondern auch ihre Wasserversorgung verkauft haben. Ähnliches ist jetzt auch wieder zu befürchten, weil sich die kommunalen Defizite bis auf 15 Mrd. € erhöhen werden. Damit wäre der Schuldenstand der Kommunen noch weit höher als im Jahr 2003.

Was passiert, wenn das Unternehmen, ähnlich wie damals TXU Europe in Kiel, Insolvenz anmeldet?

Dann fällt die Verantwortung wieder auf die Kommune zurück. Die hat dann aber kein fachkundiges Personal und kein Know how mehr für die Wasserversorgung und wird dann ziemlich in der Patsche sitzen.

Filmpremiere/Podiumsdiskussion:

**1. Oktober, 19:30 Uhr
Stadteilsaal Haus 037
Alfred-Döblin-Platz 1**



Dienstleistung rund ums Papier

Kalender 2011

Spielwaren, Schreibwaren, Bürobedarf, Zigaretten,
Schulartikel, Bastelbedarf, Geschenkartikel,
Druckpatronen, Süßwaren, Kopien ab 0,06€,
VAG-Fahrscheine, Spielwaren, Handykarten, Zeitschriften,
Scout-Schulranzen, 4You-Taschen,
Rucksäcke u. Accessoires

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Papiertiger - Vaubanallee 12 - Tel. 401 9000 Fax: 401 9001

Physiotherapie im Vauban

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Fango · Massage
Schlingentisch
Kinesiotape
Spiraldynamik



Cornelia Natsch

Rahel-Varnhagen-Str. 67
Tel.: 400 46 51

alle Kassen
Termine nach Vereinbarung

Wer hat Freude am Tanzen?

Die Ballett-/Tanzpädagogin Karin Maertins-Zellmeyer unterrichtet Tänzerische Früherziehung für Kinder von 4-6 Jahre und Ballett für Kinder ab 6 Jahre im Haus DIVA, Lise-Meitner-Str 12.



Im Ballettunterricht und in der Tänzerischen Früherziehung wird Freude an der Bewegung und die Ausdrucksfähigkeit des eigenen Körpers vermittelt. Ballett ist eine ästhetische Tanzform mit vielfältiger Ausdrucksweise und harmonischen Bewegungen. Im Ballett erlernen die Kinder eine fundierte Ausbildung, aufgebaut auf eine gesunde Körperbeherrschung mit anmutigen Bewegungen. In der Begegnung mit der klassischen Musik wird das musikalische und rhythmische Empfinden entwickelt.

Der Unterricht der Tänzerischen Früherziehung ist spielerisch und kindgerecht. Zugleich wird die Grundlage vermittelt, auf der sich kontinuierlich eine klassische Tanz- und Balletttechnik aufbauen lässt. In der Tänzerischen Früherziehung wird die natürliche Bewegungsfreude und der Gestaltungswille angeregt. Bei der tänzerischen Improvisation steht die Erlebnisfähigkeit und die kindliche Phantasie im Vordergrund. Die Kinder sind vom Tanzen beflügelt und erleben ein beglückendes Gefühl.

Info: Karin Maertins-Zellmeyer
Tel. 0761/79 65 00

Neuer Kurs

Wer hat Freude am Tanzen ?

- **Ballettunterricht für Kinder**
- **Tänzerische Früherziehung für Kinder von 4-6 Jahren**

unterrichtet von Karin Maertins-Zellmeyer
Haus DIVA/ Vauban, Lise-Meitner-Str.12
Auskunft: Tel. 79 65 00

WOGEN für die WOGES



Tanznacht – Benefizveranstaltung zugunsten der WOGES Stiftung am Sa., 27.11.10 ab 19 Uhr im großen Saal von Haus 037, Eintritt: 18 €

Wir freuen uns sehr über Ihre Spenden für das Essensbuffet (z. B. Salate, Antipasti, pikante und süße Leckereien), die wir gerne am 27.11. ab 18 Uhr im Haus 037 entgegennehmen.
Info: Anne Helmer, T. 400 4194
woge.vauban@web.de

Tanzen bei vividanza

Tango, Walzer, Chachacha, Salsa und Co – in manche Gruppen des laufenden Herbst-Kursprogramms können Tänzerinnen und Tänzer noch einsteigen. Als Ergänzung gibt es wieder Workshops in Slowfox, Salsa, Lindy Hop, Quickstep und Folgen & Führen, sowie viele Übungstermine. Schließlich bietet Viviane Amann auch noch die Möglichkeit des ganz individuellen Unterrichts bei ihr an. Anfragen beantwortet sie gerne telefonisch oder per E-Mail. Viviane Amann



Zwischenbelegungszentrale

Diese nutzt die Infrastruktur der Müller + Hombach Ferienwohnungen GbR, sammelt Angebote ab 6 Wochen Abwesenheit und bietet den Service Mieter zu vermitteln, die Wohnung zu verwalten, zu betreuen und zu reinigen, solange Sie weg sind. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit Wäsche und Handtücher für die Mieter gegen Gebühr auszuleihen. Ihre Wohnung wird in dieser Zeit als Ferienwohnung vermietet.

Kontakt: doris.mueller@vauban.de
www.ferienwohnungen-freiburg-vauban.de

Kursangebot an der Freien Heilpraktikerschule

An der Freien Heilpraktikerschule Freiburg werden seit Jahren erfolgreich Heilpraktiker/-innen sowie Heilpraktiker/-innen für Psychotherapie ausgebildet und Kurse in Heilpflanzenkunde, Homöopathie oder Ernährungsberatung - auch für Laien - angeboten. Verschiedene Fortbildungen u.a. in Ayurveda-, Thai- oder Honigmassage, Gesprächsführung, Bachblüten oder Praxisgründung runden das Angebot der Schule ab. Die Heilpraktikerausbildung kann als Vollzeit- oder Abendkurs absolviert werden. Menschen mit medizinischen Vorkenntnissen werden innerhalb von 12 Monaten (Wochenendkurs) intensiv auf die Heilpraktikerüberprüfung vorbereitet. Bei Interesse wird Ihnen das Kursprogramm der Schule gerne zugeschickt, Beratungsgespräche oder Besuchstermine können ebenfalls vereinbart werden. Celia Schmierer

Kontakt: Fr. Schmierer, Fr. Scheubeck
Freie Heilpraktikerschule Freiburg
Marie-Curie-Str. 1 (Villaban)
Tel: 0761 / 401 44 52
www.freie-heilpraktikerschule.de

Aus- und Fortbildungen

- Heilpraktiker/-in (Vollzeit-, Teilzeit- u. Wochenendausbildung)
- Heilpraktiker/-in für Psychotherapie
- Ernährungsberater/-in
- Homöopathie
- Heilpflanzenkunde
- Ayurvedische Massage
- Traditionelle Thai-Massage
- Kräuterstempel-Massage
- Bach-Blüten (Bach Foundation Kurse)
- Praxisgründung ...

Kursprogramm auf Anfrage!

FREIE HEILPRAKTIKERSCHULE FREIBURG

Freie Heilpraktikerschule Freiburg GmbH
Marie-Curie-Str.1 · 79100 Freiburg
Stadtteil Vauban
Tel: 0761 / 401 44 52
Fax: 0761 / 401 44 53
www.freie-heilpraktikerschule.de
info@freie-heilpraktikerschule.de

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

+++expresso+++

Der Termin- und Infoservice

Vauban tanzt Sa. 2.10.10 Haus 037 abends
Beirat der Quartiersarbeit

Mi., 13.10.10 Haus 037

evtl. Präsentation des Bauprojekts der Stadtbau

Lernen von Vauban? Abschlussveranstaltung der Reihe Vauban
10+ Fr., 22.10.10, 19 Uhr Haus 037



Komponistinnen In Wort und Ton

Lili Und Nadia Boulanger

Konzert der Gedok Freiburg unter Leitung der Pianistin Elisabeth
Stäblein-Beinlich Fr, 1.10.10

19:30 Uhr, Stiftstheater Augustinum

Die Fledermaus: Ein Gastspiel mit Hindernissen Sa., 23.10.10,
19:30 Uhr Stiftstheater Augustinum

Tiere Zeigen Zähne: Lokale Sammler präsentieren ihre schönsten
Tierbriefmarken

Eröffnung der Ausstellung mit Sonderstempelvergabe Mo, 25.
10.10, 19:00 Uhr Foyer Augustinum

Afterwork Bigband Jazz

Wir gedenken Peter Herbolzheimer

Ein Revival mit der Kilian Heitzler Big Band (Khbb) Mi, 27. 10.10,
20:00 Uhr, Stiftstheater Augustinum

Augustinum

Bennys
BACKWAREN

Bio-Vollkornbackwaren

Mo-Fr 8-12.30

15-18.30

Sa 8-14.00

Vaubanallee 22



Unsere Bauernmärkte

Bauernmarkt im Vauban
mittwochs von 14.30 - 18.30 Uhr
auf dem Marktplatz / Alfred-Doblin-Platz

Bauernmarkt St Georgen
Bozener Str./bei der Kirche St.Peter u. Paul
samstags von 8 - 13 Uhr

St. Georgener Bauernmarkt e. V. S. te Brake T. 48 22 85

Probleme mit
Elektrosmog?
Die Lösung mit



RE LUX

Vertrieb: Ulrike Wunsch ☎ 0761-4535714

www.findeisen-hohly.com

Fortlaufende Shiatsu-kurse

für Anfänger (mittwochs 20-22 Uhr)
und Fortgeschrittene
(dienstags 19.15-21.45 Uhr)

Shiatsuwochenenden

Massagekurse für Paare (samstags 14-18 Uhr)

**Energetische Übungen zur Stärkung der
verschiedenen Meridianfunktionen**

donnerstags 8.30-9.30 Uhr

Infos: Marianne Fütterer, H.-Mann-Str. 20,

Tel.: 202 55 55 www.shiatsu-freiburg.com

Nachtwache(n) gesucht: Wohngruppe WOGESucht ab sofort
1-2 erfahrene Nachtwachen für insgesamt 7 Nächte im Monat.
Erfahrungen in der Pflege und im Umgang mit Demenz sind Vor-
aussetzung. Neben der Betreuung der BewohnerInnen, fallen
auch regelmäßige Reinigungsarbeiten an.

Anfragen und Bewerbungen bitte an Frau Lieser, Evang. Sozi-
alstation Freiburg, Dreisamstr. 5, 79098 Freiburg, Tel. 0761-
27130312 oder lieser@evsozialstation-freiburg.de

**Suche kleinen Büroraum zu mieten oder Arbeitsplatz in Büro-
gemeinschaft.** Bitte kein Keller oder UG. Möglichst hell, warm
und freundlich für reine Bürotätigkeit. Telefon 0761 - 453 71 10

Der Marktplatz
um die Ecke



**Praxis für Psychodynamik
Biografiearbeit
und Kunsttherapie
auf anthroposophischer Grundlage**

Ulrike Wunsch . Tel. 0761 - 453 57 14
79111 Freiburg . Bergiselstr. 3

Yoga.Entspannung.Meditation kreativ.gesund

herbstwinteryoga

mo. 10.15 und 19.00 uhr

die. 18.30 und 20.00 uhr

mi. 17.30 uhr

Ingeborg Enßle

Tel. 4011 776

mail: i.e.flexible@gmx.de

scotty computer

Elektronik und Computerwerkstatt

Gebraucht- Pc und Laptops
aus Leasingrücknahmen,
mit 1 Jahr Garantie, incl.
Windows Betriebssystem
gebrauchsfertig installiert.

PC ab 100 €, Laptop ab 250 €

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 14.30 - 19Uhr

Marie Curie Str. 3

www.scotty-pc.de

Tel. 40144-11

Fax 40144-22



baumpartner-breisgau.de

Gutachten-Kletterarbeiten

stefan lauer,

Beratung - Baumpflege

michael trinkner & marie-curie-straße 1

Baumumfeldverbesserung- 79100 freiburg

Verkehrssicherung - Fällung

0761 - 69 64 970 post@baumpartner-breisgau.de

Ihr Partner in Sachen Baum

Zehn Jahre Solarsiedlung

Anfangs mag sich damals manch einer gefragt haben, was für bunte Häuser östlich der Merzhauser Straße entstehen. Inzwischen sind die Plusenergiehäuser von Solararchitekt Rolf Disch ein fester Bestandteil von Vauban und Freiburg. Und sie sind weit über unsere Grenzen hinaus bekannt geworden als Symbol und Paradebeispiel für ökologisches Bauen, für sparsamen Umgang mit Ressourcen und für die Energiewende schlechthin.

Wir kennen alle die vielen Besuchergruppen - nicht nur aus europäischen Ländern sondern selbst aus Australien und Japan - wenn sie durch unseren Stadtteil geführt werden. Für sie ist Vauban insgesamt und natürlich besonders die preisgekrönte Solarsiedlung von großem Interesse. Die Bemühungen des Architekturbüros Disch, die Plusenergiehäuser auch in anderen Städten Deutschlands und Europas zu realisieren, sind in Nürnberg am weitesten gediehen. In Paray-le-Monial in Burgund wird sogar ein Versuch in einer denkmalgeschützten Innenstadt ge-

macht. Das Interesse in Übersee reicht von Brasilien bis China; was dort letzten Endes wirklich in die Praxis umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.

Wie hat sich die Solarsiedlung nun in den letzten Jahren entwickelt?

Bei den Gewerberäumen im Sonnenschiff gab es abgesehen von dem zur Zeit geschlossenen Cafe und einer Firma, die in die Nähe des Züricher Flughafens umgezogen ist, keine Fluktuation. Bei den Plusenergiehäusern wird etwa ein Drittel der insgesamt 59 Häuser von den Eigentümern selbst bewohnt, die im allgemeinen dort auch wohnen bleiben. Ein weiteres Drittel wird von den Eigentümern vermietet, und im letzten Drittel wohnen Mieter des Solarfonds. Bei den vermieteten Häusern gibt es berufsbedingt Wechsel, wie das überall ist. Anfängliche Kinderkrankheiten der Plusenergiehäuser (Wechselrichter bei den Photovoltaik-Dächern, Isolierung/Wartung der Spezialfenster) sind längst überstanden. Von welcher Lebenserwartung der PV-Anlagen man ausgehen kann, muss die Zukunft beweisen. Im-

merhin gibt es am Heliotrophhaus, das schon 17 Jahre existiert, bisher keinen Leistungsabfall der PV-Anlage.

Die Bewohner der Solarsiedlung haben den Begriff „Wohlfühlhaus“ geprägt, weil die ökologisch unbedenklichen Baustoffe und die automatische Be- und Entlüftungsanlage für ein besonders angenehmes Raumklima sorgen. Asthmatiker berichten sogar, dass sich ihr Gesundheitszustand seit dem Einzug in die Solarsiedlung erheblich gebessert hat. Die Häuser sind in der Anschaffung etwa 10 - 15 % teurer als vergleichbare Häuser konventioneller Bauweise. Nach Aussage eines Eigentümers haben sich diese Mehrkosten durch die niedrigeren Betriebskosten und durch den Ertrag der PV-Dächer nach 5-6 Jahren amortisiert. Eine Beispielrechnung für ein Endreihenhaus mit 130 qm Wohnfläche ergibt jährliche Heizungskosten von ca. € 250. Gratulation an das Büro Disch zum zehnjährigen Bestehen der Solarsiedlung und wir hoffen auf viele Plusenergiehäuser in der Zukunft!

Klaus Lohse

JETZT NEU IN UNSERER SORTIMENT!

Tauchen Sie ein in das Geheimnis der Dr.Hauschka Kosmetik!



Mit unserer kostenlosen Kundenkarte erhalten Sie 3% auf alle Dr.Hauschka Produkte!



Dr.Hauschka

Kosmetik

Aus der Natur für den Menschen

APOTHEKE

K&K im Vauban

Marion Gräfin von Kanitz
Dr. Christa Kamper
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg

Tel.: (0761) 88 85 70 8-0
Fax: (0761) 88 85 70 8-50
Info@KundK-Apotheke.de
www.KundK-Apotheke.de

Durchgehend geöffnet!

Mo bis Fr 8.30-18.30 Uhr
Samstag 8.30-13.00 Uhr